

Wegweiser zum Promotionsverfahren an der Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Universität Bayreuth nach der Promotionsordnung von 2013

1. *<nicht mehr relevant, da diese Promotionsordnung nicht mehr für Neuanmeldungen gilt>*

2. Antrag auf Zulassung zur Promotionsprüfung

(Eventuelle zusätzliche Leistungen müssen zu diesem Zeitpunkt bereits erbracht sein.)

Schriftlicher Antrag bei der Promotionskommission über den Dekan mit folgenden Anlagen / Erklärungen:

- Fünf gleichlautende, unterschriebene Exemplare der Dissertation.
- Eidesstattliche Versicherung, dass der Bewerber die Dissertation selbständig verfasst und keine anderen als die von ihm angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat (vgl. Muster 6).
- Erklärung, ob der Bewerber die Dissertation bereits an anderer Stelle eingereicht hat (vgl. Muster 6).
- Erklärung, des Bewerbers, dass er nicht diese oder eine andere gleichartige Doktorprüfung endgültig nicht bestanden hat (vgl. Muster 6).
- tabellarischer Lebenslauf (unterschrieben)
- Ein amtliches Führungszeugnis, sofern der Bewerber nicht im öffentlichen Dienst steht.
- Erklärung des Bewerbers, dass er keine gewerbliche Promotionsvermittlung und -beratung in Anspruch genommen hat oder nehmen wird (vgl. Muster 6).
- Schreiben des Betreuers, mit dem er den Zulassungsantrag befürwortet, den Erstgutachter, den Zweitgutachter und den weiteren Prüfer vorschlägt (vgl. Muster 7).
- Elektronische Fassung der kompletten Dissertation sowie eine Einverständniserklärung des Bewerbers, dass die elektronische Fassung der Dissertation unter Wahrung seiner Urheberrechte und des Datenschutzes einer gesonderten Überprüfung unterzogen werden kann (vgl. Muster 8).
- Einverständniserklärung des Bewerbers, dass bei Verdacht wissenschaftlichen Fehlverhaltens Untersuchungen durch universitäre Organe der wissenschaftlichen Selbstkontrolle stattfinden können (vgl. Muster 8).

3. Die vorgelegte Dissertation muss den inhaltlichen und darüber hinaus folgenden formalen Anforderungen entsprechen (siehe auch § 7 der Promotionsordnung):

- Die Dissertation muss unterschrieben und in Maschinschrift vorgelegt werden; sie muss gebunden, paginiert und mit einem Inhaltsverzeichnis versehen sein.
- Die Dissertation muss eine ausführliche Zusammenfassung in deutscher und englischer Sprache enthalten, die über Problemstellung und Ergebnisse Auskunft gibt.
- Die Dissertation ist in deutscher Sprache abzufassen. Die Promotionskommission kann hiervon auf Antrag Ausnahmen zulassen. In diesem Fall ist eine ausführliche Zusammenfassung in deutscher Sprache beizufügen.
- Die benutzte Literatur sowie sonstige Hilfsquellen sind vollständig anzugeben; wörtlich oder nahezu wörtlich dem Schrifttum entnommene Stellen sind kenntlich zu machen.
- Das Deckblatt der eingereichten Arbeit ist entsprechend dem Muster 1 zu gestalten.
- In die Dissertation soll ein tabellarischer Lebenslauf des Bewerbers aufgenommen werden (kann in der End-/Druckfassung wieder weggelassen werden).
- Zusammen mit der Dissertationsschrift muss mindestens eine wissenschaftliche Veröffentlichung vorgelegt werden, zu deren Inhalt der Bewerber allein oder überwiegend beigetragen hat und die nach wissenschaftlicher Begutachtung in einer anerkannten Fachzeitschrift oder an anderer gleichwertiger Stelle erschienen oder zur Veröffentlichung angenommen worden ist. Begründete Ausnahmen von der Regelung nach Satz 1 sind zulässig. Die Entscheidung über die Anerkennung der Veröffentlichung bzw. des Ausnahmetatbestandes trifft die Promotionskommission anhand von Qualitätskriterien, die sie festlegt und hochschulöffentlich bekannt gibt.

4. Veröffentlichung der Dissertation

- Die Pflichtexemplare der Dissertation müssen innerhalb eines Jahres nach der Aushändigung des Zwischenbescheides über das Ergebnis der bestandenen Prüfung beim Dekan abgegeben werden.

Bei diesem Wegweiser handelt es sich um eine Zusammenstellung der wichtigsten Informationen. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Alles Weitere entnehmen Sie bitte der oben angegebenen Promotionsordnung.

Muster 1:

Titel der Dissertation Titel der Dissertation

Titel der Dissertation Titel der Dissertation Titel

Titel der Dissertation Titel der Dissertation

Der Fakultät für Ingenieurwissenschaften

der Universität Bayreuth

zur Erlangung der Würde eines

Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.)

vorgelegte Dissertation

von

(Akademischer Grad) (Name)

aus

(Geburtsort)

Erstgutachter: *)

Zweitgutachter: *)

Lehrstuhl *(Name des Lehrstuhls)*

Universität Bayreuth

(Jahr)

*) Die Gutachter werden -auf Vorschlag des betreuenden Professors- von der Promotionskommission bestellt;
bei Beantragung der Zulassung zum Promotionsverfahren deshalb ohne Eintrag

Muster 2:

Titel der Dissertation Titel der Dissertation
Titel der Dissertation Titel der Dissertation Titel
Titel der Dissertation Titel der Dissertation

Von der Fakultät für Ingenieurwissenschaften
der Universität Bayreuth
zur Erlangung der Würde eines
Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.)
genehmigte Dissertation

von

(Akademischer Grad) (Name)

aus

(Geburtsort)

Erstgutachter: *(Name des Erstgutachters)*
Zweitgutachter: *(Name des Zweitgutachters)*
Tag der mündlichen Prüfung: *(Tag. Monat. Jahr)*

Lehrstuhl *(Name des Lehrstuhls)*
Universität Bayreuth
(Jahr des Erscheinens)

Muster 6: Antrag auf Zulassung zur Promotionsprüfung

(Absender
mit Telefonnummer
und Mailadresse)

Datum

An den
Dekan
der Fakultät für Ingenieurwissenschaften
Universität Bayreuth
95440 Bayreuth

Antrag auf Zulassung zur Promotionsprüfung

Sehr geehrter Herr Dekan,

unter Beifügung meiner Dissertation

<kompletter Titel der Arbeit>

bitte ich um Zulassung zur Promotionsprüfung in der Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Universität Bayreuth. Ich strebe den Grad des Dr.-Ing. an. Die Arbeit wurde betreut von

Prof. X

Ich erkläre, dass ich diese Dissertation nicht bereits zur Erlangung eines akademischen Grades eingereicht habe und dass ich nicht bereits diese oder eine gleichartige Doktorprüfung endgültig nicht bestanden habe.

Des Weiteren erkläre ich, dass ein gewerblicher Promotionsberater bzw. -vermittler weder bisher in Anspruch genommen wurde noch künftig in Anspruch genommen wird.

Als Anlagen füge ich bei:

- fünf gleichlautende, unterschriebene Exemplare der Dissertation in fest gebundener maschinengeschriebener Ausfertigung
- einen unterschriebenen tabellarischen Lebenslauf
- ein amtliches Führungszeugnis (*falls nicht öffentlicher Dienst*)
- eine / mehrere wissenschaftliche Veröffentlichung(en)
- Schreiben des Betreuers (gem. Muster 7)
- eine elektronische Fassung der kompletten Dissertation
- Erklärung zu Überprüfungen (gem. Muster 8)

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Eidesstattliche Versicherung:

Hiermit versichere ich an Eides Statt, dass ich die Dissertation selbstständig verfasst und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Datum / Unterschrift

Muster 7: Schreiben des Betreuers der Dissertation bzgl. Zweitgutachter / Weiterer Prüfer

An den Dekan
der Fakultät für Ingenieurwissenschaften
Universität Bayreuth
95440 Bayreuth

Bayreuth, Datum

Antrag auf Zulassung zur Promotionsprüfung von Frau Dipl.-Ing. Paula Musterfrau

Sehr geehrter Herr Dekan,

ich befürworte den Antrag von Frau Dipl.-Ing. Paula Musterfrau auf Zulassung zur Promotionsprüfung.

Als Betreuer der Dissertation bin ich bereit, das Erstgutachten zu erstellen.

Als Zweitgutachter für die Dissertation von Frau Musterfrau schlage ich Herrn Professor Dr.-Ing. X.Y (Universität/Hochschule Z, Musterstr. 1, PLZ Ort) vor.

Ferner schlage ich für den Prüfungsausschuss Herrn Professor Dr.-Ing. A. B als weiteren Prüfer vor.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift des Betreuers

Muster 8: Einverständniserklärung, dass die Dissertation einer gesonderten Überprüfung unterzogen werden kann

An den Dekan
der Fakultät für Ingenieurwissenschaften
Universität Bayreuth
95440 Bayreuth

Bayreuth, Datum

Antrag auf Zulassung zur Promotionsprüfung

Sehr geehrter Herr Dekan,
hiermit erkläre ich, dass die elektronische Fassung der Dissertation unter Wahrung seiner Urheberrechte und des Datenschutzes einer gesonderten Überprüfung unterzogen werden kann. Des Weiteren erkläre ich, dass bei Verdacht wissenschaftlichen Fehlverhaltens Untersuchungen durch universitäre Organe der wissenschaftlichen Selbstkontrolle stattfinden können.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift